

## DAS ORCHESTER

Das Orchester der Fondazione Teatro Lirico "Giuseppe Verdi di Trieste" ist seit 1944 ein festes Orchester, zunächst hieß es "Filarmonica Triestina", seit 1964 jedoch trägt es den Namen des Opernhauses, in dem es spielt. Das Orchester hat ein umfassendes Repertoire an Opern, Operetten und Symphonischer Musik und wurde im Laufe der Jahre von Dirigenten geleitet, deren Namen allein schon auf seine hohe Professionalität verweisen: Herbert von Karajan, Claudio Abbado, Riccardo Muti, Paul van Kempen, Thomas Schippers, Mario Rossi, Carlo Maria Giulini, Laslo Somogyi, Leonard Bernstein, Sergiu Celibidache, Gianandrea Gavazzeni, Daniel Oren, Gary Bertini, Gustav Kuhn, Jean Claude Casadeus, Sir Neville Marriner, Gianluigi Gelmetti und Donato Renzetti. Das Orchester wurde wiederholt zu Gastspielen nach Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien und Kroatien eingeladen.

Von Bedeutung waren die Gastspiele auf dem Festival dei Due Mondi von 1958 bis 1969 in Spoleto, das Orchester engagiert sich aber auch für die Verbreitung der Musikkultur in Friaul Julisch Venetien (indem es auch in der nahe gelegenen Stadt Pordenone eine Konzertsaison anbietet). Die Schallplattenaufnahmen des Orchesters des Teatro Verdi umfassen u. a. die *Symphonien* von Mendelssohn und Schumann und alle *Symphonien* und das *Stabat Mater* von Dvořak (für das Label Erresse) mit den Dirigenten Lü Jia und Julian Kovatchev. Neben den inzwischen schon historischen Aufnahmen seiner Gastspiele in den Anfängen des Festival dei Due Mondi in Spoleto in den 1950er und 1960er Jahren umfasst das Repertoire des Orchesters des Teatro Verdi auch diverse Live-Aufnahmen aus dem Opernrepertoire, darunter *Il Campiello* von E. Wolf Ferrari, *La Straniera* von Bellini (für das Label Fonit-Cetra/Ricordi), *Attila* und

# DAS OPERNHAUS "GIUSEPPE VERDI DI TRIESTE"



*Stiffelio* von Verdi (für das Label Dynamic), *Ginevra di Scozia* von Simon Mayr (für das Label Opera Rara), *Tancredi* von Rossini (DVD), *I Cavalieri di Ekebù* von Riccardo Zandonai (DVD) und *Lohengrin* (CD) von Wagner. Giuseppe Verdis *La battaglia di Legnano* wurde zu den Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag des Komponisten auf eine DVD der Box "TuttoVerdi

The Complete Operas" des Labels UnitelClassica aufgenommen. Jüngst eröffnete das Orchester die Opernsaison im Royal Opera House Muscat (ROHM) mit einer sehr erfolgreichen Produktion von Verdis *Macbeth*, "einer unvergesslichen Oper, die eine unauslöschliche Erinnerung hinterlässt, nachdem der Vorhang gefallen ist." (*Times of Oman*).

## DER CHOR

Der Chor des Teatro Verdi umfasst acht Stimmlagen – 1. Sopran, 2. Sopran, Mezzosopran, Alt, 1. Tenor, 2. Tenor, Bariton und Bass -, wurde immer durch Homogenität und Stärke geprägt und seit der Nachkriegszeit von berühmten Direktoren wie Roberto Benaglio, Adolfo Fanfani, Giorgio Kirschner, Gaetano Riccitelli, Andrea Giorgi, Ine Meisters, Marcel Seminara, Emanuela di Pietro, Lorenzo Fratini, Alessandro Zuppardo und Paolo Vero geleitet, wobei er in den

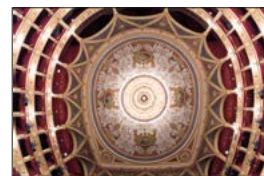
letzten Jahren auch verstärkt in der Symphonischen Musik vertreten ist.

In der nationalen und internationalen Kritik gilt der Chor einhellig als einer der besten Italiens (vor allem wegen seiner langen Gastspielerfahrung auf dem Festival dei Due Mondi in Spoleto), aber auch im Ausland, in Österreich, Frankreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Japan, Zypern, Südkorea (Seoul) und Oman, wo er entweder allein oder zusammen mit dem Orchester der Fondazione Lirica auftrat.

## DAS OPERNHAUS “GIUSEPPE VERDI DI TRIESTE”



Das Teatro Verdi, das bei seiner Eröffnung Teatro Nuovo genannt wurde, ist eines der ältesten Opernhäuser, die in Betrieb sind. Es wurde in den Jahren 1798 - 1801 von den



Architekten Gian Antonio Selva (der auch die Bauarbeiten des Opernhauses La Fenice in Venedig leitete) und Matteo Persch gebaut. Die Architektur des Opernhauses greift die der Mailänder Scala des Architekten Giuseppe Piermarini bis zum Portikus am Eingang auf, ein Vorbau, der die Menschen ins Theater einlädt. Piermarini wurde auch für die architektonische Gestaltung der Innenräume hinzugezogen.

Am 21. April 1801 wurde das Opernhaus mit Simon Mayrs *Ginevra di Scozia* eröffnet. In den Jahren 1819, 1834, 1848 und 1881/84 wurde das Opernhaus wiederholt verschönert und umgebaut, die Zahl der Sitzplätze wurde beim letzten Umbau von ursprünglich 1400 auf 2000 erhöht. 1889 wurde die Gasbeleuchtung durch eine elektrische Beleuchtung ersetzt. Von 1992 bis 1997 wurde das Opernhaus komplett saniert, statisch konsolidiert und an die geltenden technischen Standards und Sicherheitsvorschriften angepasst. Das Opernhaus, das früher Teatro Grande genannt wurde und auch über ein Foyer mit ursprünglich 700 Plätzen verfügt, wurde nur wenige Stunden nach Verdis Tod mit Beschluss der Stadtdeputation am 27. Januar 1901 zu dessen Ehren umbenannt.

1999 erhielt es die Rechtsform einer privatrechtlichen Stiftung und wird derzeit von der Stiftung Fondazione Teatro Lirico “Giuseppe Verdi di Trieste” als wichtigster, zunehmend mit dem Stadtleben gleichgesetzter Ort verwaltet. Im Laufe seiner zweihundertjährigen Geschichte war das Opernhaus immer Mittelpunkt des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt.

Es war ein Wahrzeichen der italienischen kulturellen Identität der Stadt und verbreitete die Kenntnis der italienischen Musikkultur auch in den Nachbarregionen mit deutscher und slawischer Tradition. Gleichzeitig stand es aber auch für den kosmopolitischen Charakter Triests, indem es die Werke mitteleuropäischer Komponisten aufführte und bekannt machte. Rossini debütierte in Triest mit *L'Italiana in Algeri* (1816), Donizetti mit *L'Ajo nell'imbarazzo* (1826), Bellini mit *Il Pirata* (1831), Auber mit *La Muta di Portici* (1832) und Thomas mit *Mignon* (1870). Verdi debütierte mit *Nabucco* (11. Januar 1843); es folgten alle seine anderen Opern, meistens kurz nach der Uraufführung. Zwei Opern komponierte Verdi sogar extra für das Teatro Nuovo: *Il Corsaro* (25. Oktober 1848) und *Stiffelio*, dessen Triester Uraufführung (16. November 1850) der Komponist persönlich betreute und mit Giuseppina Strepconi in der Besetzung einstudierte.

Die Fondazione Teatro Lirico “Giuseppe Verdi di Trieste” ist im Jahresverlauf sehr aktiv, mit einer Opern- und Ballettsaison und einer umfassenden Konzertsaison mit Kammer- und Operettenmusik. Sie gibt auch zahlreiche Gastspiele: Spoleto (Festival dei Due Mondi), Wiesbaden, Paris, Ljubljana, Zagreb, Budapest, Japan (Tokyo und Osaka), Zypern (Pafos Festival), Südkorea (Seoul) und Oman (Muscat).

*Führungen durch das Teatro Verdi: Di - Fr 8.30 - 12.30; Sa 9.00 - 13.00; So nur nach Voranmeldung (Tel. 0039 040 6722 111).*



Royal Opera House  
Muscat (Oman)

VerdiTrieste  
FONDAZIONE TEATRO LIRICO GIUSEPPE VERDI DI TRIESTE

## DAS OPERNHAUS “GIUSEPPE VERDI DI TRIESTE”

